

Ich, Du und der Knirps

Von Mai-Yume

Kapitel 19:

Der Moment grade war in der Tat der Beste den Zorro seit langem hatte, bis das Telefon in aus dem leichten Schlaf riss.

"Fuck wer ruft denn jetzt an...Hallo?", ging Zorro genervt ran, bevor er die Augen aufriss und aus dem Bett sprang.

"Hallo Lorenor. Na genießt du grade deine Zeit mit deinem blonden Engel?", hörte er eine eklig klingende Stimme am Telefon. Er wusste gleich wer es war und seine Hand verkrampfte sich um das Telefon.

"Du wirst immer angreifbarer mein Lieber, aber umso besser für uns", ertönte ein rauchiges Lachen in der Leitung und Zorro sah zu Sanji.

Dieser sah neugierig zurück. Was hatte Zorro? Er sah aus wie ein Reh vor Autoscheinwerfern? So hatte er den Grünhaarigen noch nie gesehen. Langsam kam Zorro zu ihm, küsste seine Hand und sah ihn mit ernsten Augen an. Er hoffte das Sanji erkannte, das alles war er nun sagen würde eine Lüge war.

Sanji lächelte ihn leicht an, ehe seine Augen groß wurden.

"Blonder Engel? Das ich nicht lache, wohl eher blonde Hure. Der kam her, weil er geil auf meinen Schanz ist und wenn ich mit ihm fertig bin, kick ich ihn wieder raus. Da könntest du jede Nutte der Stadt einsacken, es würde mir nicht mehr bedeuten", klang er absolut ernst. Blackbeard durfte nicht auch noch Sanji als Ziel sehen, also musste er glaubhaft klingen.

Sanji musste schlucken und wollte bereits verletzt aufspringen, da machte es in seinem Hirn klick und er verstand wer da am Telefon war. So schmiegte er seine Wange an Zorros freie Hand und hoffte das er ihm so Kraft geben konnte. Und das tat er. Zorro sah wieder zu ihm und verfluchte sich für jedes Wort. Sacht strich er mit dem Finger über Sanjis Wange.

"Wirklich? Na dann kannst du ihn mir ja mal ausleihen. Wenn er dir nichts bedeutet, lass ihn doch deine Schulden bei mir...abarbeiten." Zorro hörte förmlich das ekelhafte Grinsen bei ihm raus.

"Ich werde mich nicht auf Menschenhandel einlassen Blackbeard. Du wirst dein Geld bekommen!", knirschte Zorro mit den Zähnen.

"Ha ha na dann los mein Junge. Deine Frist läuft ab und du schuldest mir noch über 9000. Sonst kassiere ich den kleinen Bengel.... und dessen blonden Schutzengel", lachte Blackbeard überheblich und Zorro lief es kalt den Rücken runter.

"Ich bin nicht dumm Lorenor. Meine Männer haben ganz schön was abgekriegt und wollen sich dafür gerne revanchieren und bei hübschen kleinen Jungs findet man immer einen Abnehmer", klang er nun wieder drohend. in Zorro kochten Angst und Wut.

Sanji drückte Zorros Hand. Der schien gleich an die Decke zu gehen, doch er musste ruhig bleiben um sich nicht zu verraten. Am liebsten würde er den Kerl durch das Telefon erwürgen.

"Du wirst ihn nicht anrühren oder ich nehme mein Schwert und hack dir beide Hände ab", knurrte Zorro und seine Brust hob und senkte sich hektischer. Wieder entkam nur ein lautes Lachen aus dem Telefon, dass sogar Sanji es hörte.

"Zwei Monate Lorenor und vergiss die Zinsen nicht" Damit legte Blackbeard auf. Zorro auf das Telefon und setzte bereits an es brüllend gegen die Wand zu werfen.

"Hey... hey..." Sanji setzte sich auf und nahm die Hand mit dem Telefon in seine Hand.

"War das der Kerl dem du das Geld schuldest?"

"Ja", schnaufte Zorro nur. Noch immer war sein Puls auf 180.

"Entschuldige was ich gesagt habe. Er sollte dich nicht als Zielscheibe erkennen...doch scheinbar hat er das schon, weshalb du gehen musst."

Sanji blinzelte und lachte auf.

"Wie bitte?"

"Das ist kein Spaß Sanji! Er weiß das es dich gibt und das du Takeru gerettet hast! Wenn ich nicht bezahlen kann...er wird dich finden und er wird nicht zögern dich zu missbrauchen", packte er Sanji an den Schultern.

"Du musst jetzt also gehen und sehr überzeugend zeigen, das du mich hasst! Verstehst du! Wir dürfen nicht mehr zusammen gesehen werden, außerhalb des Jobs auch Takeru werde ich wohl besser von dir fernhalten oder ihn gleich erstmal zu Shanks bringen. Und damit es ganz überzeugend wirkt, werde ich auch das Job Angebot des Clubs annehmen und mit deren Kunden schlafen."

"WAS!? Nein! Sag mal spinnst du! Ich weiß deine Sorge um mich zu schätzen, aber du kannst mich nicht erst in dein Leben lassen obwohl du vorher wusstest, dass das passieren könnte und es dann dennoch tun weil es passiert!?"

"Du siehst doch das ich es kann! Sanji das ist kein Spaß! Was glaubst du warum ich uns nie definiert habe oder öffentlich gezeigt hab was wir sind. Damit falls diese Situation eintritt, du einen Fluchtweg hast!", wurde Zorro lauter. Er musste das doch verstehen!

"Als würde ich den wollen!! Verdammt Zorro ich will mit dir zusammen sein! Nicht vor dir weglaufen."

"Aber du musst!", rief Zorro weiter, da hörten sie ein Weinen von Nebenan. Scheinbar hatte ihr Streit Taki geweckt.

"Fuck!", zog Zorro fluchend wieder seine Boxershorts und Jogginghose an und lief dann schnell rüber.

Sanji blieb fassungslos zurück. Das war doch nur ein blöder Scherz oder?? Doch das Ziehen in seiner Brust, sagte ihm das Zorro es wohl wirklich so meinte. Sanji musste Schlucken und sprang aus dem Bett, ehe er sich seine Klamotten über schmiss und zusammensuchte was noch ihm war und dann die Wohnung verließ ohne ein weiteres Wort. In seinem Kopf herrschte völliges Chaos. Ohne wirklich auf seinen Weg zu achten machte er sich auf den Weg nach Hause.

Zorro hatte Takeru bereits auf dem Arm um ihn zu beruhigen, als er Sanji hörte. Alles in ihm schrie das er ihm nach sollte, doch so war es besser. Er würde ihn nicht in Gefahr bringen. Das hatte er schon mal mit einem wichtigen Menschen gemacht wodurch Taki seine Mutter verloren hatte. Das würde nicht nochmal passieren. Und wenn Sanji ihn dafür hassen würde, dann war es eben so. Er würde das hinnehmen, solange er dafür in Sicherheit war.

"Takeru du musst jetzt ein starker Junge sein. Sanji wird eine Weile nicht mehr zu ihm kommen, das ist nicht sicher. Außerdem musst du genauso lange bei Onkel Shanks

leben", versuchte Zorro ihm ruhig zu erklären.

Taki rieb sich noch immer müde und leise schniefend die Augen.

"Wie? Wo is Sandie hin?? Wieso tu Ongel Shanks?"

"Takeru du musst mir jetzt vertrauen, ok? Ich muss dich und Sanji beschützen, aber dafür dürft ihr nicht bei mir sein, ja?", versuchte er es dem Jungen irgendwie klar zu machen.

Doch der schüttelte heftig mit dem Kopf und begann wieder zu weinen.

"Nein!! Nein!! Taki will Zorro bleiben... und Sandie muss sein...", begann er lauter zu werden.

"Es tut mir leid mein Kleiner, aber es muss sein. Keine Widerrede", nahm Zorro sein Handy und rief Shanks an, um ihm die Sache zu erklären. Der war darüber nicht erfreut, dass Zorro die Situation so Händeln wollte, willigte aber ein. Immerhin war er Takerus Pate. So kam er kurze Zeit später um den Jungen abzuholen.

"Nein!! Nein!! Taki will nicht!! Taki will Sandie!!"

"Zorro denkst du wirklich, das ist das Beste?", nahm Shanks den Jungen zu sich. Er sah zu ihm und nickte schließlich, wenn auch nicht sehr überzeugend. Dann beugte er sich zu Taki und küsste seine Stirn.

"Ich hab dich lieb, kleiner Mann. Wir sehen uns an deinem Geburtstag", sagte er und versuchte für den Jungen zu lächeln, als Shanks die gepackte Tasche nahm.

"Nein! Nein! Taki will nicht!!" Der Kleine begann sich heftig zu wehren.

"Es tut mir leid", sagte Zorro nur und Shanks verließ die Wohnung versuchte dabei den Kleinen zu beruhigen, als er ihn in sein Auto auf den Kindersitz packte.

"Takeru vertrau deinem Onkel. Er wird wiederkommen."

Doch der Kleine weinte nur Herzerreisend. Er wollte das alles nicht. Er wollte weder von Zorro noch von Sanji weg. Während Zorro sich nun daran machte den Clubbesitzer anzurufen und sein Auto zum Verkauf zu stellen, rief Shanks Sanji an.

Es dauerte bis der Blonde dran ging und man hörte, dass er noch total verwirrt und auch sauer war.

"Hallo?"

"Sanji. Ich erhöhe dein Gehalt, wenn du jetzt sofort zu meinem Haus kommst! Zorro hat Takeru zum Schutz mir überlassen, doch der Junge schreit nur nach dir und ihm und ist völlig verwirrt. Ich weiß, das Zorro gute Gründe hat an diesem Punkt alle die er liebt so wie es geht von sich zu stoßen, aber der Junge ist grade mal fast drei", seufzte Shanks und man hörte das laute Weinen von Takeru im Hintergrund.

"Ja... Ich ... ich komme... Wo wohnst du??", seufzte der Blonde in den Hörer. Shanks nannte ihm die Adresse an der sie grade ankamen und ging mit dem schluchzenden Kind auf dem Arm und der Tasche mit seinen Sachen in sein Haus. Das war nur wenige Minuten von seinem Fitnesscenter entfernt. Drinnen setzte er sich erstmal mit Takeru auf die Couch und versuchte ihn zu beruhigen.